§ 0123 BGB

(1) Wer zur [Abgabe einer Willenserklärung](#) durch [arglistige Täuschung](#) oder widerrechtlich durch [Drohung](#) bestimmt worden ist, kann die Erklärung anfechten.

(2) Hat ein Dritter die [Täuschung](#) verübt, so ist eine Erklärung, die einem anderen gegenüber abzugeben war, nur dann anfechtbar, wenn dieser die [Täuschung](#) kannte oder kennen musste. Soweit ein anderer als derjenige, welchem gegenüber die Erklärung abzugeben war, aus der Erklärung unmittelbar ein Recht erworben hat, ist die Erklärung ihm gegenüber anfechtbar, wenn er die [Täuschung](#) kannte oder kennen musste.